



Glaube verbindet

Pfarrblatt

— der katholischen Gemeinden —
Bad Goisern | Gosau | Obertraun

NR. 3/2024 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)



**Seelsorgerin
Birgit Thumfart**





Liebe Mitchristen in Gosau, Obertraun und Bad Goisern



Alle, die jetzt die neue Ausgabe unseres Pfarrblattes aufschlagen, grüße ich herzlich.

Zwei Gesichter auf Seite zwei, für manche vielleicht eine Überraschung. Damit drücken wir aus, dass Mag. Birgit Thumfart nun ver-

mehrt als Seelsorgerin für Bad Goisern, Gosau und Obertraun mitgestalten wird. Die Diözese hat das Stundenausmaß erhöht. Dazu kommen auch Zuständigkeiten im Dekanat. So werde ich auch zukünftig mit ihr die Seelsorge im Blick haben. Aufgaben und Zuständigkeiten können wir uns teilen. Vieles hat sich schon eingebürgert wie Predigtendienst und Leitung von Wortgottesfeiern, Familienliturgie, Taufen, Begräbnisse, Erstkommunion- und Firmvorbereitung und vieles mehr.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ haben wir als Thema für diese Ausgabe gewählt. Wir setzen die Restaurierung der Pfarrkirche fort und vertrauen auf eine gelungene Fertigstellung in den kommenden Jahren. Vor einem Jahr habe ich schon angedeutet, dass ich auch langsam „in die Jahre gekommen bin“. Für mich stellen sich neue Fragen. Wie lange kann ich noch gut hier Pfarrer sein? Was ist in der nächsten Zeit dran? Was kann und soll neu werden? Fragen, die auf jeden einmal zukommen. Wir beginnen mit Advent das neue Kirchenjahr. Die Termine für die Pfarren erstrecken sich bis zum Ende der Fastenzeit. Möge es eine gute Zeit werden!

Pfarrer Johann Hammerl

Aufbrechen – Anfangen!



Ich liebe Bahnhöfe! Das geschäftige Treiben, die vielen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen aufbrechen. Manche brauchen nur einen Rucksack. Andere ziehen schwere Koffer hinter sich her. Wo mag die Reise hingehen? Ich rate

gern. Viele meiner persönlichen „Aufbrüche“ begannen ebenfalls auf einem Bahnsteig. Ein Studienjahr in Brüssel, als Sprachassistentin in Finnland, ein Forschungsaufenthalt in der Bretagne. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ Kurz vor der

Abreise jedes Mal Aufregung, Bauchweh, Zweifel! Der „Zauber“ des Anfangs begann langsam zu wirken. Mit meinen Mitreisenden fühlte ich mich auf ganz eigene Art verbunden. Wir kannten uns nicht und waren doch alle gemeinsam unterwegs. Für einen Moment Teil dieser Weggemeinschaft zu sein, empfand ich als tröstlich und stärkend.

Am 18.10. haben unsere Seelsorgeteams ihre Ausbildung in Bad Ischl gestartet. Auch dort, gespannte Vorfreude, Bauchweh, Zweifel. Und - Gemeinschaft! „Diesen Weg gehen wir gemeinsam. Für all die Herausforderungen werden wir miteinander Lösungen finden!“

Birgit Thumfart, Seelsorgerin

IMPRESSUM: Inhaber und Herausgeber: Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl

Redaktions- und Verlagsanschrift: Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135 / 8243

Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at, Raiffeisenbank IBAN: AT56 3454 5000 0044 6518

Hersteller: Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit weisen wir darauf hin, dass wir im Pfarrblatt auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichten. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter!

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
doch braucht er Stufen, Schritt für Schritt.
Der Weg erhält der Kirche Sinne,
auch wenn kein neues Bildnis tritt.

Nur Bau und Stein, das treibt uns weiter,
die Mauern zu bewahren klug.
Das Neue mag verlockend scheinen,
doch bleibt der Kern uns wert genug.

Mit jedem Stein, den wir hier legen,
entsteht ein Raum für Groß und Klein,
und nur der Glaube bleibt ein Segen,
wenn wir am Besteh'nden treu uns reih'n.

So bleibt die Kirche uns erhalten,
bewahrt im Kern, für uns gemacht.
Lasst uns den Raum behutsam halten –
ein Erbe, das uns Zuversicht entfacht.

Das Originalgedicht von Hermann Hesse „Die Stufen“ wurde mittels KI abgeändert.

Liebe Leserin und lieber Leser,
unter dem Motto „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ möchte ich euch heute über die aktuellen Fortschritte bei der Renovierung unserer Kirche und die finanziellen Herausforderungen dabei informieren. Jeder Schritt, den wir gemeinsam zur Erhaltung unseres Gotteshauses gehen, bringt uns diesem Ziel näher – einem Ort, an dem wir uns wohl und zuhause fühlen können.

Unsere Pfarre hat bereits viel erreicht: In den letzten Jahren haben wir wichtige Renovierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen. Darüber habt ihr in den letzten Ausgaben schon gelesen. Nun richtet sich unser Blick weiter auf den Innenraum.

Bei der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderats am 3. Oktober haben wir auch das vorliegende künstlerische Konzept von Frau Elisabeth Plank diskutiert. Dieser Vorschlag fand, so kreativ er auch war, nicht die notwendige Zustimmung. Neben ästhetischen Überlegungen spielt hier auch die finanzielle Lage eine große Rolle.



Die Mittel unserer Pfarre sind begrenzt, und wir müssen verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen.

Ich weiß, dass solche Entscheidungen immer unterschiedliche Ansichten mit sich bringen. Gerade in einer kleinen Gemeinde wie unserer lebt ein Projekt wie die Kirchenrenovierung aber von der breiten Unterstützung und dem Verständnis aller.

Auch wenn wir nun etwas kürzertreten müssen, bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam einen Weg finden, der die Erneuerung unserer Kirche ermöglicht und gleichzeitig unserer finanziellen Realität gerecht wird. So wollen wir in den kommenden Monaten die „Stufen“ Schritt für Schritt weiter steigen und das Projekt Innenrenovierung umsetzen.

Vielen Dank für euer Vertrauen und eure Unterstützung! Gemeinsam können wir den „Zauber des Anfangs“ spürbar machen und unsere Kirche als Ort des Glaubens und der Begegnung gestalten – für uns und für kommende Generationen.

Herzlichst euer
Johannes Leitner
Obmann des Fachausschusses für Finanzen

SCHLOSSEREI STRICK
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen
4831 Obertraun 222 
www.schlosserei-strick.at 06131 / 403-0

KREUZHUBER
Tischlerei - Rodelbau
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 / 8569
office@kreuzhuber.co.at
www.kreuzhuber.co.at 

 **STUMMER**
WWW.STUMMER.CC
4822 Bad Goisern
8990 Bad Aussee **+43 (0) 6135 / 84 11**



Thema Neuanfang



Wenn sich der Sommer zu Ende neigt und der Herbst in den Startlöchern steht beginnt für Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer ein neues Schuljahr mit neuen Herausforderungen, neuen Chancen oder beidem. Alles eine Frage der

Perspektive! Egal, ob man im Lehrerzimmer sitzt, in der Pausenaufsicht den Kindern zuhört oder in der Klasse unterrichtet, der Schulstart beschäftigt uns alle. Manche Schülerinnen und Schüler müssen sich an eine neue Schule gewöhnen, weil sie entweder umgezogen sind oder die Schule gewechselt haben. Ein paar haben ihre Nachprüfungen leider nicht gemeistert und wiederholen das Schuljahr. Viele sitzen wieder in ihrer gewohnten Klasse und hoffen darauf, dass sich entweder vieles verändert oder auch nichts.

Ähnlich im Lehrerzimmer: Vorfreude auf eine eigene Klasse, auf das Unterrichten eines bestimmten Faches, auf neue Kolleginnen und Kollegen, auf motivierte und lernwillige Kinder oder Angst vor Veränderungen, wie beispielsweise schwierige Klassen übernehmen zu müssen. Auch Eltern sind gefordert. Schulsachen müssen besorgt werden, viele Kosten fallen an, es gibt einen neuen Stundenplan, Hausübungen, Tests und Schularbeiten stehen an. Überfliegt man diese Zeilen, so scheint es, als würde mehr Negatives auf uns warten. Wie gesagt, alles eine Frage der Perspektive! Ich übe mich noch nicht lange in der Kunst, in allem etwas Positives zu entdecken, aber ich bin davon überzeugt, dass es zu einem sehr großen Teil möglich ist.

Neue Schule: Ich habe die Chance, nochmal neu zu beginnen. Keiner hat mir gegenüber Vorurteile oder reduziert mich auf Fehler, die ich vielleicht einmal gemacht habe.

Klasse wiederholen: Ich bekomme nochmal die Chance, für mich schwierige Inhalte zu erlernen und zu verstehen.

Lehrer und Lehrerinnen, die ich nicht mag: Im Leben trifft man immer wieder auf Menschen, die einem unsympathisch sind. Jeder von uns muss einen Weg finden, wie er trotz Unstimmigkeiten mit seinem Gegenüber auskommt. Es ist auch wichtig, empfundene Ungerechtigkeiten anzusprechen und den Mut zu fassen, seine Empfindungen zu äußern.

Fordernde Schülerinnen und Schüler: In schwierigen Situationen müssen wir aus unserer Komfortzone heraus und Neues probieren. Eine schwierige Schülerschaft ist auch für uns Pädagoginnen und Pädagogen eine Chance. Eine Chance, aus alten Mustern auszubrechen und andere Wege zu gehen als gewohnt. Umso schöner ist das Gefühl, trotz anfänglicher Schwierigkeiten eine Klasse doch noch ins Herz zu schließen und ein Schuljahr gemeinsam zu bewältigen.

Neue Fächer: Eine ehemalige Kollegin erweiterte meinen Wortschatz mit dem Wort „fiarifiacht“. Sich vor Sachen zu fürchten, die noch in der Zukunft liegen, kennen wir alle. Somit müssten wir zwei Dinge bereits wissen:

1. Die Angst hilft uns nicht weiter.
2. Oft war es überhaupt nicht schlimm, hat sogar Spaß gemacht und wir hatten umsonst schlaflose Nächte.

Viele dieser Situationen haben mich in meinen neun Dienstjahren als Sonderpädagogin indirekt und direkt betroffen. Mit diesen Gedanken und Zugängen habe ich fast alles geschafft. Ja, nur fast alles. Wir sind schließlich Menschen und keine Maschinen. Es gibt Dinge, die wir nicht mit Bravour meistern werden, und auch das ist OK.

Lea Riedl-Kriks

expert KAIN
 KAIN ELEKTRO GmbH & Co KG
 4822 Bad Goisern, Sarstein 73 www.elektro-kain.at
 Tel. 06135 / 77 72 0, Fax 06135 / 77 72 22 office@elektro-kain.at

HOLZWÄRME
 Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse
 Untere Marktstr. 62 • ☎ 0650/2319835 • johannes.unlerberger@heizung.at

GAS • WASSER • HEIZUNG
WINTERAUER
 Solaranlagen, Erdwärme,
 Biomasseheizung
 www.winteraer.at • Tel.: 06135 / 8445

Sr. Ingeborg übersiedelt nach Wels



Ende September war es so weit. Die Koffer waren schon Tage vorher gepackt. Nach 27 Jahren in Bad Goisern hieß es nun, nach Wels aufzubrechen. „Eine neue Station des Lebens“, sagte sie. Ihr Gesundheitszustand hat es nahegelegt. An diesem Platz gilt ihr der besondere Dank der Pfarre. Mitschwester Daria hat zusammen mit ihr vieles bewirkt in Pfarre und Kindergarten. Nicht nur ihre Arbeit, sondern vor allem, in der Art wie sie da gewesen ist, hat sie ihr menschliches und aufrechtes Christsein gelebt. – Sie fehlt im Haus, ihr Platz in der ersten Bank neben Sr. Daria in der Kirche ist frei geworden.

Namens der ganzen Pfarrgemeinde sage ich dir Sr. Ingeborg ein herzliches Vergelt's Gott.

(Sie wird diese Zeilen bald lesen. Anmerkg. d. Red.) Wir schätzen dich als liebenswerte, natürliche Ordensschwester. Hoffentlich bist du in Wels gut angekommen. Auch wenn man einen älteren Baum nicht umsetzen soll, so mögest du dort guten Boden finden, der dir Halt gibt.

Danke und Bitte für dein Gebet für die Goiserer!
Pfarrer Hans Hammerl

Und allem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Aus eigener Erfahrung nach bald 33 Berufsjahren als Hebamme im LKH Bad Ischl, weiß ich, dass diese Worte nie an Bedeutung verlieren! Der erste Augenblick nach der Geburt, das sich Kennenlernen der Eltern mit ihrem Neugeborenen, das Verlieben in das Baby, um für immer verbunden zu sein. Auch als Hebamme ist dieser Augenblick der „ZAUBER DES ANFANGS“ immer wieder faszinierend und mit großer Freude verbunden.

Maxi Trausinger



Es gibt Momente,
die kann man nicht
in Worte fassen...
... nur fühlen



Grasmann

Ihr BMW Partner im Salzkammergut

Raiffeisen
Inneres Salzkammergut



KFZ- und Landtechnik
Vordertalstraße 72
A-4824 Gosau
T.: +43(0)6136/8619
office@kfz-schnitzhofer.at
www.landtechnik-salzkammergut.at
Service – Reparatur – Verkauf



Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten...

In seinem Gedicht „Stufen“ beschreibt Hermann Hesse auf wunderbare Weise, seine Sicht auf dieses Thema. Ich persönlich sehe diese Zeilen als Thema für unser Pfarrblatt zum Nachdenken, um mich wieder mehr der Natürlichkeit des Lebens zu besinnen – denke ich an ein Neugeborenes, so fängt einem sofort der Zauber dieses Wunders der Geburt, im Frühling, wenn die ersten sattgrünen Buchenblätter in der Gosauschlucht sichtbar werden, im Sommer das duftende Heu auf den Wiesen im Gosautal, im Herbst der fast goldene Baum auf der Schlossparkwiese



und im Winter die glitzernden Schneesterne auf der Schneedecke, wenn die Sonne hell glänzend vom blitzblauen Himmel lacht – man muss nur genau hinschauen, das Herz öffnen und dem Zauber unserer Zeit Raum geben...

Dora Schmaranzer

Für das „Vergangene“ Dank – für die „Zukunft“ Hoffnung



Unserem Gründer Pater Theodosius Florentini und der Mitbegründerin Maria Theresia Scherer war es wichtig, die Schwestern im Volk zu wissen durch ihr Gebet, Sein und Wirken! So waren in vielen Pfarren zwei bis drei Schwestern tätig. Jetzt ist die Zeit des Wandels, der Veränderungen. Durch wenig Eintritte

wird das Schließen vieler Wirkungsstätte notwendig, das stimmt traurig aber das Vertrauen und die Hoffnung, dass Gott alles in der Hand hat, muss wachsen. Ich bin die letzte Kreuzschwester, die von Gosau Ende Oktober 2024 Abschied nimmt und damit ist die Zeit der Kreuzschwestern in diesem Tal zu Ende. Ich persönlich sage allen Gosingern und Gosingerinnen ein herzliches DANKE und VERGELTS GOTT! Es wurden mir wunderbare Begegnungen geschenkt und viel Vertrauen entgegengebracht. Gosau – die Menschen und die Schönheit der Natur sind in meinem Herzen verankert! Gott segne + beschütze Sie/Euch! Den Gedanken nach Bad Goisern zu meiner Mitschwester zu übersiedeln, die allein in unserem Kindergarten wohnt, beschäftigte mich schon lange bevor ich von den Obern gefragt wurde, ob ich mir dies vorstellen könnte.

Sr. Maria Ancilla Zeinlinger

Der Männergesangsverein
singt für uns am Sonntag, 22. Dezember um 8.30 Uhr in der Kath. Pfarrkirche und gestaltet so den Gottesdienst musikalisch mit! Sie sind seit Jahren willkommene wöchentliche Gäste im Pfarrsaal und danken uns mit ihren wunderbaren Stimmen für ihre Aufnahme zum Proben im „Alten Schulhaus“!

Ökumenische Jahrgangfeier 2024



Rosi, Sr. Maria Ancilla und Pf. Hans, als Vertretung aller diesjährigen Jubilare von Gosau

Erntedank 2024

Herzlichen DANK für die vielen Gaben und Spenden für den Altartisch und ein besonderer DANK geht an die Ministranten Andreas, Florian, Julia, Kerstin – sie leisten fast jeden Sonntag früh ihren Dienst in der Kirche sehr gewissenhaft! Weiterer Dank gilt Cornelia und Sr. Maria Ancilla für den herrlichen Blumenschmuck das ganze Jahr über! Besonderer Dank gebührt aber auch unserer Nachbarin Petra, die gute Seele sperrte uns unterm Jahr die Kirche auf und zu, hatte auch ein Auge auf alles rund um die Kirche, als unsere Sr. Maria Ancilla auf Reisen war.

Friedhofpflege



An 2 Tagen wurde im Herbst wieder unser Friedhof vom Unkraut und den überhängenden Efeuranken befreit – Hans, Franz, Rosi, Marianne, Johanna, Markus, Rudi, Sr. Maria Ancilla - euch allen einen herzlichen Dank für diese mühsame Arbeit des Jätens zwischen den Gräbern.

Brauch des „Glöckl'n gehen in Gosau“



am 5. Jänner jeden Jahres mit guten Wünschen für das neue Jahr – das gibt es in Gosau anstelle der Hl. Drei Könige– Foto vom Grübler Josef

Kalvarienberg

Herzlichen Dank an Rudi Schweighofer, Markus Linortner und Marianne Gamsjäger für ihre unermüdliche Arbeit rund um den Kalvarienberg, die Müllentsorgung, sowie die Flächen rund um die Kreuzwegkapellen, die Stiege und den Jakobsbrunnen immer sauber zu halten und den Brunnen mit Wasser zu versorgen! Ein herzliches „Vergelt's Gott euch allen“!

Allgemeine bürokratische Infos

für Taufscheine, Heiratsbescheinigungen, Sterbeurkunden gibt es für die Pfarre Gosau im Pfarrbüro Obertraun bei
Angelika Schreder – Tel. 0676/8776 5687

Die Termine für Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse bei
Pf. Hans Hammerl – Tel. 0676/8776 5036
und bei Pastoralassistentin Birgit Thumfart –
Tel. 0676/8776 6036

Gottesdienste der Pfarre Gosau

Wir feiern jeden Sonn- und Feiertag um 8.30 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst – Alle weiteren Termine oder Änderungen werden im Schaukasten bei der Kirche ausgehängt!



Bergmesse Krippenstein



Alljährlich findet am 26. Oktober eine Bergmesse bei der Heilbronner Kapelle am Krippenstein statt. Umrahmt von einer Gruppe der „Beriga-Musi“ feierten Pfarrer August Stögner und Pastoralassistentin Birgit Thumfart gemeinsam mit vielen Besuchern aus Nah und Fern, darunter auch Mitgliedern

der Bergrettung Obertraun und der Salzburger Rettungshundestaffel. Eine Fahne der Bergrettung mit deren Schutzpatron, dem Heiligen Bernhard, wurde von Pfarrer Stögner im Rahmen der Messe ebenso gesegnet wie die Suchhunde der Rettungshundestaffel.

Erntedank

Gemeinsam - ökumenisch wurde auch heuer wieder unser Erntedankfest gefeiert. Herzlichen Dank allen fürs Mitfeiern und für die Erntegaben, aber ganz besonders an Brigitte Voglsam für die wunderschöne Erntekrone, den Schulkindern für die Mitgestaltung, der Bäckerei Maislinger für das Brot und dem Jutel Obertraun für die Krapfen, die bei der anschließenden Agape wieder allen sehr geschmeckt haben.



Baustelle Kirchturm

Leider zieht sich aus verschiedenen Gründen die Reparatur des Sturmschadens an unserem Kirchturm in die Länge. Im Oktober wurden zumindest einmal diverse Notmaßnahmen erledigt.

Wir hoffen sehr, dass die Generalsanierung im Frühjahr 2025 dann endlich erledigt wird.



Advent und Weihnachten

Am 1. Adventssonntag, dem 1. Dezember

öffnen wir nach der Adventkranzweihe wieder unser Adventstandl am Kirchenplatz für euch. Da gibt es allerlei Köstliches und Dekoratives zu erwerben.

Am 7. Dezember

beginnt bei der Rorate-Messe

wieder die „Herbergssuche“, bei der ein Bild von Maria und Josef von Haus zu Haus wandert. Von der Kirche aus begibt sich das Bild vom Reith über den Brand in den Winkl und von dort übers Zentrum wieder zurück in die Kirche, wo es am 24. Dezember wieder ankommt. Wer daran teilnehmen möchte, bitte meldet euch bei Susanne Puchinger oder im Pfarrbüro.

Am 21. Dezember

gastieren um 19:00 Uhr

Gerhard Schilcher und Cornelia Kirsch

in unserer Kirche. Wir reisen mit ihnen nach Schweden um zu eruieren, „warum der liebe Gott nicht fischen geht“.

Am Heiligen Abend

findet wieder der „Ökumenische Weg“ statt.

Details dazu werden rechtzeitig im Schaukasten und im Internet zu finden sein.

Die Sternsinger machen sich voraussichtlich am 4. Jänner 2025 auf den Weg,

um den Segen in alle Häuser zu bringen. Die Volksschüler erhalten die Informationen dazu in der Schule. Natürlich freuen wir uns auch über die Beteiligung der Größeren (MS/Gym). Wer gerne mitgehen möchte, möge sich bitte bei uns melden. Und vielleicht findet sich auch noch die eine oder andere Begleitperson?

Danke schön schon im Voraus!



Taufe



Jakob Gsenger

15.6.2024

Anton Patrick und Klara Marie Schlosser

14.9.2024

Eléonore Knobloch

20.10.2024

Gottesdiensttermine

Gottesdienste am Sonntag um 9:00 Uhr

DATUM	ZEIT	WAS
So., 1.12.2024	9:00 Uhr	Adventkranzweihe mit Adventstandl
Sa., 7.12.2024	19:00 Uhr	Maria Empfängnis - Rorate
Di., 24.12.2024	15:00 Uhr 22:30 Uhr	Ökumenischer Weg Christmette
Mi., 25.12.2024	9:00 Uhr	Festtagsgottesdienst
Di., 31.12.2024	17:00 Uhr	Jahresschlussmesse
So., 5.1.2025	9:00 Uhr	Hl. 3 Könige

Alle weiteren bzw. neuen Termine oder Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt! Ebenso wird dort bekanntgegeben, wenn kein Gottesdienst stattfindet – an diesen Sonntagen sind wir zur Mitfeier im evangelischen Bethaus eingeladen.



Erntedankfest in der katholischen Pfarre Bad Goisern

Kinder, Goldhaubenfrauen und Kopftuchträgerinnen, Familien, Große und Kleine. Eine bunte Festgemeinde kam zusammen, um in der katholischen Pfarrkirche Bad Goisern Erntedank zu feiern. Der Kindergarten brachte einen Leiterwagen voll beladen mit Früchten, Obst und Blumen aus den Gärten der Familien.

Religionslehrerin Johanna Leitner erarbeitete mit den Schüler:innen der Volksschule Bad Goisern eine Geschichte. Das kleinste Samenkorn hat Glück. Es findet einen guten Platz zum Wachsen. „Wir haben es gut.“ Darin waren sich die Kinder einig. Wir haben Glück mit der Umgebung, in die das Leben uns gestellt hat. „Darum wollen wir teilen.“

Wie können wir verantwortungsvoll umgehen, mit den Gaben und Ressourcen, die wir haben? Was brauchen andere Menschen? In unserer nächsten Umgebung und weltweit? Die Kinder ver-

teilten Kärtchen mit dem, was sie teilen können: Zeit, Freude, ein Lächeln, Achtsamkeit. Das kleinste Samenkorn schlägt Wurzeln, treibt aus und wächst.



Ein herzliches Dankeschön an Maria Falkensteiner und ihre Helferinnen!

Seit vielen Jahren binden sie die wunderschöne Erntekrone und auch der Adventkranz entsteht durch ihre Hände.



DAXNER
www.daxner-immobilien.at
EBENSEE | BAD ISCHL



KIENINGER
BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI | BAUMARKT
www.kieninger.at
BAD GOISERN | PINSDORF | BAD AUSSEE
WELS | ATTNANG-PUCHHEIM



TISCHLEREI
LASERER
PASST ZU MIR!
Lasierer - Tischlerei Küchen Wohnen
4824 Gosau, Gosauseestraße 1, www.laserer.at

Seelsorgeteams starten ihre Ausbildung

Wird es auch in Zukunft ein lebendiges Pfarrleben vor Ort geben? Ja! Die Diözese Linz entwickelt unter dem Motto „Kirche weit denken.“ eine neue Struktur für Pfarren, die zeitgemäße Pastoral und Entwicklung ermöglichen soll.

Aus den katholischen Pfarren Ebensee und Roith, Bad Ischl, Pfandl, St. Wolfgang, Lauffen, Bad Goisern, Hallstatt, Gosau und Obertraun trafen sich die neu gebildeten Seelsorgeteams am 18.10. zum ersten Teil ihrer Ausbildung.

Künftig bilden mehrere Pfarrgemeinden (jetzt Pfarren) eine Pfarre. Die neue Pfarre wird von einem Pfarrvorstand geleitet, bestehend aus Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand. Die Pfarrgemeinden (jetzt Pfarren) werden von Seelsorgeteams geleitet. Ehrenamtliche tragen Sorge für das Pfarrleben. Dabei werden sie von hauptamt-



lichen Mitarbeiter begleitet. Die Verantwortung ruht auf vielen Schultern. Das wurde im Bild der Seilschaft, das im Mittelpunkt des Abendlobs stand, deutlich. Priester, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter stehen Schulter an Schulter, verbunden durch ein Seil. Im Rucksack allerlei Nützliches für die Bergtour: Stärkendes in der Jausendose, ein Erste-Hilfe-Set für Notfälle, ein Fernglas für gute Weitsicht und ein Fotoapparat für besondere Momente.

Nach der Auftaktveranstaltung in Bad Ischl haben einige Teilnehmer auf die Frage „Was nimmst du dir von heute Nachmittag/Abend mit?“ folgende Antworten gegeben:

Johanna Leitner
PGR-Obfrau und Seelsorgeteam
Bad Goisern

Da steht uns allerhand bevor! Durch gutes Abreden können wir uns darauf einlassen, auf unsere Art einen Weg zu finden. So können wir es angehen.



Agnes Kaiser
PGR-Mitglied und
Seelsorgeteam
Obertraun

Ich nehme mir das Miteinander mit! Die Gemeinschaft! Wir arbeiten gemeinsam mit verschiedenen anderen Pfarrgemeinden. Wir tauschen uns über verschiedene Themen aus: Wie arbeiten wir, was tun andere. Es ist ein gutes Gefühl, dass wir die Herausforderung miteinander angehen. Es ist für alle neu. Miteinander werden wir Lösungen finden. Dazu sind Herausforderungen da!

Monika Strick
PGR-Mitglied und Seelsorgeteam
Obertraun

Es wird sich in Obertraun nicht so viel ändern in der Struktur. Wir arbeiten schon seit Jahren so. Wir müssen.



Andreas Stibl, Mesner
Seelsorgeteam Gosau

Ich denke an die gemeinsame Arbeit in kleinen Gruppen. An die verschiedenen Beiträge, an die Gemeinschaft. Das wird schon werden!





Neues vom MartinsChor

Kurz vor der Sommerpause, am 21. Juni 2024, wirkten die Sängerinnen und Sänger des MartinsChors am Festklang der Bürgermusik Bad Goisern anlässlich ihres 190-jährigen Bestandsjubiläums mit. Es war dies ein Gemeinschaftskonzert aller Goiserer Musikkapellen sowie vier Goiserer Chöre. Unzählige Zuhörerinnen und Zuhörer fanden sich am neuen Marktplatz ein, um dem Festkonzert, bei dem etwa 200 Musikerinnen und Musiker sowie cirka 100 Sängerinnen und Sänger ihre vielseitigen Klänge präsentierten, beizuwohnen. Für uns war dies ein besonderes Erlebnis und wir freuen uns jetzt schon,



wenn es vielleicht in einigen Jahren wieder ein Gemeinschaftsprojekt dieser Größe gibt und wir daran teilnehmen dürfen.



Von 21. bis 22. September 2024 fand unser heuriges Probenwochenende in der Abtei in Michaelbeuern

statt. Neben intensiven Proben für das Mitwirken am Gottesdienst der Ehejubilare sowie dem Einstudieren der Martinsmesse für unser heuriges Patrozinium durften Spaß und Gemeinschaftsgefühl beim Zusammensitzen am Abend natürlich nicht zu kurz kommen. Ein herzlicher Dank gilt unserem Chroleiter Konstantin Schrempf sowie unserem Obmann Bernhard Atzmanstorfer für die Organisation des Wochenendes. Weiters bedanken wir uns bei Konstantin und Maria Schrempf für die schwungvollen und kurzweiligen Proben.

Am 3. September 2024 starb Regina Trummer, die 10 Jahre Mitglied im MartinsChor war. Mit ihrer Stimme war sie eine große Bereicherung für den Sopran. Kurz vor ihrem Tod bekamen wir das große Geschenk, uns von Regina persönlich verabschieden zu dürfen. Die „Rollenden Engel“ machten es möglich und brachten sie noch ein letztes Mal nach Bad Goisern. Wir Sängerinnen und Sänger empfangen sie mit den „Irischen Segenswünschen“ und es war herzergreifend, wie intensiv Regina die Worte des Refrains „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“ mitsang. Bei ihrem Begräbnis durften wir ihr mit unserem Gesang die letzte Ehre erweisen.

Wir werden Regina stets in guter Erinnerung behalten und ihr Andenken bewahren.



Im Gedenken an Regina Trummer



„Martinsmesse“ von Komponist Kurt Schrempf



„Das Evangelium ist wie eine Partitur. Menschen, die sich vom Evangelium anstecken lassen, sind wie klingende Musik.“
Treffender und farbiger als mit den Worten Franz von Sales, kann man es nicht ausdrücken. Denn eine Partitur hat erst dann

ihren Sinn erfüllt, wenn wir hören können, was da in Notenschrift aufgeschrieben ist.

Die „Martinsmesse“ soll diesen Prozess verdeutlichen, den langen Weg vom ersten Gedanken über die fertige Partitur bis zum Erklängen in der Kirche. Für so ein Projekt braucht man zuerst einmal einen Beweggrund. Den gab mir Konstantin mit der Frage, ob ich nicht eine Messe für das Patrozinium der katholischen Kirche von Bad Goisern schreiben möchte. Dann war erst einmal einige Monate Stillstand. Irgendwann im Frühjahr 2024 brach aber dann das ganze über mich herein. Klingt abschreckend, trifft den Entstehungsprozess der

„Martinsmesse“ jedoch sehr gut. Nach intensiver Arbeit war das Werk dann vor dem Sommer fertig. Die „Martinsmesse“ ist durchgehend in gewohnter Klangsprache gehalten. Sie soll ja, so wie Franz von Sales es beschrieben hat, die Mitfeiernden der Messe anstecken, soll über das Hören hinaus mit der Eucharistiefeier verbinden, soll verdeutlichen, was auch in Psalm 47 geschrieben steht: „Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; jauchzt Gott zu mit lautem Jubel! [...] Singt unserm Gott, ja singt ihm! Singt unserm König, singt ihm!“

Der lateinische Text entspricht dem Text im Messbuch, ebenso die Satzfolge, also ganz „klassisch“. Allerdings gibt es ein augenzwinkerndes musikalisches Zitat, das für eine Messe zu Ehren des Heiligen Martin für mich zwingend gewesen ist, denn Kirche heißt für mich nicht, immer todernst sein zu müssen, Kirche heißt auch, wir dürfen lächeln, ja sogar lachen, wir dürfen fröhlich sein.

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf“ schreibt Ignatius von Antiochien. Das habe ich mit der „Martinsmesse“ versucht.

Am 20. Oktober 2024 bereitete unser MartinsChor den Ehejubilaren
beim ökumenischen Festgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche
mit der musikalischen Gestaltung große Freude.



PUTZ GAS
WASSER
HEIZUNG
JÜRGEN 
4822 BAD GOISERN ☎ 06135/ 8296-0


STEFFNER
WIR SIND IHR DACH
4822 Bad Goisern am Hallstättersee | Wernersbühnenstraße 4
06135 9437 | office@steffnerdach.at | www.steffnerdach.at


BESENDORFER
ALLES AUS EINER HAND
4822 BAD GOISERN AM HALLSTÄTTERSEE - TEL. 06135 6160



Firmung 2025 – Wir fangen an!

Start der Firmvorbereitung

Herzliche Einladung zur Firmvorbereitung für alle Jugendlichen, die in diesem Schuljahr in einer 4. Klasse Mittelschule, Gymnasium sind.

Was ist dir wichtig? Was gibt dir Halt? Woran glaubst du? Wovon träumst du? Kirche? Glaube? Jesus Christus? Was ist dran an den „starken Worten“ Jesu von Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden?

In der Firmvorbereitung begleiten wir dich ein Stück. Wir laden dich ein: zum (kritisch) Fragen, Ausprobieren, Diskutieren, Meditieren, Nachdenken, Nachfragen, Gemeinschaft-Erleben. Dazu haben wir ein buntes Programm an gemeinsamen Treffen, Workshops, die du selbst wählst, und ein Firmwochenende vorbereitet.

Die ersten Termine

Firmstart - Sa 09. November 2024,
14.00 – circa 17.30 Uhr, Kath. Pfarrheim

Ihr lernt einander als Gruppe der Firmlinge kennen. In kleinen Gruppen wandert ihr durch verschiedene Stationen.

Kekse backen für einen guten Zweck

Mi 20. November 2024, 16.00 – circa 18.00 Uhr,
NMS I Welterbe, Kurparkstr. 4

Mit dem Erlös aus dem Kekse- Verkauf unterstützen wir in diesem Jahr das Caritas Baby-Hospital in Bethlehem. Infos zum Projekt unter:
<https://www.kinderhilfe-bethlehem.de>

Vorstellgottesdienst der Firmlinge

So 24. November 2024, 10.00 Uhr, Christkönig

Gemeinsam feiern wir den Beginn eurer Firmvorbereitung! Es musizieren Schüler:innen der beiden Mittelschulen! Im Anschluss gemütliches Beisammensein.

Adventkranzbinden

Mi 27. November 2024, 16.00 – 18.00 Uhr,
Pfarrheim

Elternabend der Firmlinge

Donnerstag, 28. November 2024, 19:00 Uhr,
im kath. Pfarrheim

Firmwochenende

Samstag 29. – Sonntag, 30. März 2025, Gosau

Wir feiern!

Pfarrfirmung in Gosau

Samstag, 07. Juni 2025 um 15:00 Uhr

Pfarrfirmung in Bad Goisern

Samstag, 14. Juni 2025 um 10:00 Uhr

Pfarrfirmung in Hallstatt

Samstag, 05. Juli 2025 um 10.00 Uhr

Kontakt:

Birgit Thumfart, Seelsorgerin
Tel. 0676 – 8776 6036



Marion Eichmann ich sehe was was du nicht siehst

**Motive aus Bad Goisern, Papier auf Papier
Ausstellung im Stephaneum anlässlich der
Kulturhauptstadt 2024**

„Ausgangspunkt meiner Arbeit ist die bildnerische Auseinandersetzung mit allem, was ich in meiner Umgebung sehe.

Mein Blick richtet sich dabei auch immer auf kleinsten Details. Es gibt überall etwas zu sehen, was Material genug ist um damit künstlerisch zu arbeiten. So auch in Bad Goisern.

Es hat mir Freude bereitet, meine Arbeitsweise auf die Besonderheiten des Ortes anzuwenden. Für mich ist alles gleichermaßen potenziell bildwürdig.

Die Umsetzung in Linie, Fläche, Form, Farbe und Raum ist das, worauf ich mich konzentriere.

Ich strebe dabei immer eine Klarheit und Brillanz in einem feinen Gleichgewicht der Mittel an.“ (M.E.)

Ein Telefon, ein Besen oder Bücher, eine Straßenszene oder ein Blick aus dem Fenster – Marion Eichmann findet die Inspiration für ihre Objekte, Zeichnungen, Installationen und Collagen in ihrer alltäglichen Umgebung. Die seit vielen Jahren in Berlin lebende, weltreisende Künstlerin ist Spezialistin für Räume. Sie verwandelt Wohnzimmer und Waschsals, Regale und Spiegelschränke, Kronleuchter und Feuerlöscher, Zeitungskioske und ganze Straßenzüge in Papierschnitte und Installationen.

Marion Eichmann, geboren 1974, lebt und arbeitet in Berlin. Sie hat an der Kunsthochschule Weißensee studiert. Mit Ihrer Abschlussarbeit „Maschen“ (2002), eine Rauminstallation aus gestrickten Alltagsgegenständen, erregte sie früh internationales Aufsehen.



Marion Eichmann, Heilige und Platz vor der Kirche,
2024. Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024;
Foto: Roman März

BIOLOGISCH RENOVIEREN. **25 JAHRE** **BIO LOGISCH**
MALEREI & ARBEITSBÜHNEN
BAD ISCHL . TEL. 06132 24491
WWW.RAINBACHER.AT **RAINBACHER**

Wir haben immer eine Idee!
zebau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerer
+43 6132 23435 | www.zebau.at

BGV
Bahnhofstraße 9
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 7410
Mail.: office@bgv.at
Öffnungszeiten:
Mon-Fr. 8-12 Uhr
BAD GOISERER VERSICHERUNG www.bgv.at



Katholisches und evangelisches Bildungswerk

Das Team des Bildungswerks blickt auf ein erfolgreiches und aktives Jahr zurück.

Gestartet haben wir am 3. März mit einem Vortrag von Dietmar Schnopfhagen über seine Pilgerfahrt per Rad am Jakobsweg. Gefolgt wurde dieser Vortrag von einer Veranstaltung anlässlich der Fertigstellung vom „Fenster der Hundert“. Die Historikerin Dr. Marion Wisinger berichtete über historische Hintergründe, die Künstlerin Elisabeth Plank erörterte das Gestaltungskonzept des Kunstwerkes. Im August bereicherte uns der Vortrag der evang.



Theologin Prof. Dr. Cornelia Richter zum Thema: „Hilft der Glaube oder hilft er nicht? Was uns existentielle Krisen bewältigen lässt.“ Im Oktober brach eine Gruppe Pilger bei herrlichem Wetter zur Wanderung am Toleranzweg auf.

Vorschau auf das kommende Jahr



Es gibt schon einige interessante Ideen, die auf ihre Umsetzung warten: Frau Dr. Richter hat sich dankenswerter Weise bereiterklärt sich mit dem Thema „Wunder“ in einem

Vortrag zu befassen. Ebenfalls wäre eine Pilgerfahrt zum Frankfurter Würfelstein angedacht. Eine wei-

tere Idee, die auf Umsetzung wartet ist das weite Feld des Umganges mit dem Internet: Cyber-Sicherheit oder Künstliche Intelligenz kurz KI sind mögliche Themen. Ein weiterer Themenvorschlag entführt uns nach Ruanda, wo durch ein Hilfsprojekt Frauen eine Ausbildung erhalten sollten. Wir hoffen, ihr/euer Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Helga Putz

Bläserensemble

Die Feier am Friedhof zu Allerheiligen wurde musikalisch von unserem bewährten Bläserensemble gestaltet. Stefan Urstöger sorgt dafür, dass auch bei Begräbnissen und Verabschiedungen eine ansprechende Musik zum erklingen kommt. Danke und ein herzliches Vergelt's Gott für die musikalische Qualität und die Verlässlichkeit, wenn ihr angefragt werdet!



Danke Regina



Das Pfarrblatt war dir von Anfang an ein großes Anliegen. Hier bringen wir ein Bild von dir, sagen Danke und müssen Abschied nehmen. Es fällt uns besonders in dieser Gruppe schwer. Dein Platz ist leer, den du mit Kompetenz und in deiner religiösen Überzeugung eingenommen hast. Wie können wir damit umgehen, fragen wir uns – deine Familie und wir in der Pfarre. In vielen Bereichen erkennen wir die Spuren, die du hinterlassen hast.

Wir sehen im Pfarrblatt deine Handschrift, erinnern uns an deine Art, in der Leitung der Pfarre zu sein. Du hast Vertrautes ernst genommen und warst offen für Neues. Ob es die Themen der Kulturhauptstadt waren oder die Innenrenovierung unserer Kirche. Mit

uns hast du geglaubt, hast mutige Ideen aufgegriffen und warst verwurzelt in der Heiligen Schrift. Bauliche Akzente haben wir in dieser Zeit gesetzt. Du bist von Haus zu Haus mitgegangen um Lebkuchen als Dachziegel anzubieten als wir die Kirchen neu eingedeckt haben. Den roten Faden zu finden im persönlichen Glaube hat dich nie losgelassen. Du hast mich als Pfarrer unterstützt und warst sehr froh, als Birgit als Seelsorgerin gekommen ist. Wir wollen deine Anliegen weitertragen und bitten dich, dass du uns nun „anders“ begleitest.

Im letzten Jahr, gezeichnet von deiner Krankheit, hast du Abschied genommen. Auch bei uns war immer wieder ein Funken Hoffnung, es möge noch einmal gut werden. Nun vertrauen wir darauf, dass du in das „große Gutsein Gottes“ hineingenommen bist. Die große Fei ergemeinschaft zum Abschied hat noch einmal gezeigt, dass vieles gewachsen aus deinen Begegnungen, den Gesprächen, im Beruf als Lehrerin für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Noch einmal sagen wir „Vergelt's Gott“.

Pfarrer Hans Hammerl

Dechant Christian Öhler am Traunstein verstorben

Mit September 2010 hat Christian die Pfarre Bad Ischl übernommen. 1985 zum Priester geweiht, wirkte er in den Linzer Pfarren St. Michael als Kaplan und dann als Pfarrer in Linz/Marcel Callo.

2010 ist Christian zusammen mit Pfarrer Franz Peter Handlechner, seinem langjährigen Wegbegleiter, nach Bad Ischl gekommen. Es war sein Anliegen, in der Sprache unserer Zeit, den Glauben zu verkünden. So konnte er in seiner Pfarre kräftige Spuren hinterlassen. Als Dechant war er stets bemüht, die Pfarren in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und mit den Verantwortlichen Lösungen der anstehenden Aufgaben zu suchen. Die Bilder im Pfarrhof weisen auf seine Leidenschaft als Pilger hin. Sein plötzliches Sterben beim Abstieg vom Traunstein am 1. September hat in den Kreisen derer, die ihn gekannt haben, tiefe Trauer ausgelöst. Die volle Kirche bei



seinem Begräbnis am 9. September zeigte, wie leidenschaftlich er seinen Lebensplatz erfüllt hat und mit wie vielen Menschen er Kontakte geknüpft hat.

Im Vertrauen auf die Vollendung seines Lebens nimmt auch die katholische Pfarre Bad Goisern von Christian Abschied.

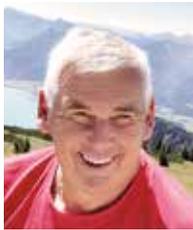
Pfarrer Hans Hammerl



Verstorbene



Aitenbichler
Anton
† im 75. Lj.



Endres
Peter
† im 69. Lj.



Forstinger
Karl
† im 75. Lj.



Hofer
Maria Theres
† im 80. Lj.



Kieninger
Johanna
† im 76. Lj.



Kogler
Franz
† im 77. Lj.



Leimer
Franziska
† im 93. Lj.



Lichtenegger
Sepp
† im 83. Lj.



DI Dr. Moser
Otto
† im 96. Lj.



Pfandl
Theresia
† im 95. Lj.



Trausner-
Steinböck
Leopoldine
† im 94. Lj.



Trummer
Regina
† im 65. Lj.

Taufe



Leni Kienberger	22.06.2024
Franziska Rosa Huber	29.06.2024
Felix Grill	19.07.2024
Luca Grill	19.07.2024
Hannah Schmutzer	31.08.2024
Valerie Kainrath	15.09.2024
Sophia Putz	21.09.2024
Niklas Schwarzmayr	22.09.2024
Amelie Rosa Falkensteiner	28.09.2024
Philipp Kaiser	29.09.2024
Marie Gschwandtner	5.10.2024
Oskar Sonnleitner	5.10.2024
Julian Stelzer	5.10.2024
Moritz Stix	6.10.2024
Marie Rainer	27.10.2024

Trauung



Florian Moser und Nicole Helmberger	21.06.2024
Patrick Steininger und Klara Reinthaler	20.07.2024
Michael und Angela Lichtenegger	27.07.2024
Patrick Wiesenauer und Vanessa Hölzl	24.08.2024
Johannes und Diana Unterberger	24.08.2024
Bernhard Vockenhuber und Anna Preishuber	7.09.2024



*für traditionelles
und regionales Handwerk*

www.tischlerei-stieger.at

küche & wohnraum Stieger

Bestattung
Anlanger

Der Würde verpflichtet

Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

06132 23234
www.anlanger.com

Hubner & Kefer

Fliesen • Marmorarbeiten • Wandarbeiten • Pflasterungen

Hubner & Kefer Bau

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Martina Meingaßner und Brigitte Englbrecht

Pfarrer: Mag. Johann Hammerl

Tel.: Pfarramt Bad Goisern – 06135/8243

E-Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/badgoisern

Frühstück im Pfarrheim

Wie wäre es einmal, einen Donnerstag anders zu beginnen? Mit einem Gottesdienst um 8.00 Uhr früh und anschließendem Frühstück im Pfarrheim! Du bist herzlich willkommen! Gerti Maus und ihr Team

NEU: Kirchenstammtisch

ist jeden Sonntag, nach der hl. Messe im Gemeindecapital!

Bitte um Christbaumspende

Wir suchen je einen Christbaum für die Kirche in St. Agatha und die Pfarrkirche. Wer kann einen Baum für die Pfarre spenden. Bitte um Bekanntgabe im Pfarrbüro!

Zeit zum Zuhören – Zeit zum Reden

Was auch immer Sie bewegt, Seelsorgerinnen und Seelsorger des Dekanates Bad Ischl haben ein offenes Ohr für Sie. Jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr stehen sie als Gesprächspartner zur Verfügung. Herausforderungen des Lebens, Sorgen und Nöte, Fragen im Zusammenhang mit Glauben und Kirche, Gedanken über die Zukunft, ... All das kann Thema dieses Gespräches sein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bis einen Tag vorher können Sie allerdings anonym einen Termin unter folgender Telefonnummer vereinbaren: 06132/23483 (Pfarramt Bad Ischl).

„SelbA“ – Selbstständig und Aktiv

ist ein Aufbauendes Gedächtnistraining für Menschen ab 55 Jahren. Durch das Training werden grundlegende geistige und psychische Fähigkeiten der Teilnehmenden gefördert oder erhalten.

90 Minuten gemeinsam trainiert wird wieder wöchentlich in Bad Goisern im Pfarrstüberl, ab 13. Jänner 2025, Mo 9.30 Uhr, Di 14.30 Uhr, Do 14.30 Uhr und 18.30 Uhr

Martina Peinsteiner, Tel.: 0681 10635956

Der Trauer Raum geben

Um allen trauernden Eltern einen Ort für das Andenken an ein ungeborenes verstorbenes oder früh verstorbenes Kind zu geben, wurde am evangelischen Friedhof ein Grab für Sternenkinder errichtet.

Anregungen, Wünsche, Beschwerden

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Beschwerden und sonstige Beiträge, die unser Pfarrblatt betreffen unter: glaube-verbindet@gmx.at





Gottesdienste und Termine Bad Goisern

DATUM	ZEIT	WAS
Sa., 30. Nov.	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzweihe in St. Agatha musikalische Gestaltung durch den Jugendchor
So., 1. Dez.	10.00 Uhr	1. Adventsonntag, hl. Messe mit Adventkranzweihe
Sa., 7. Dez.	18.00 Uhr	St. Agatha, Gottesdienst mit dem Damenchor, Leitung: Christine Wieder
So., 8. Dez.	10.00 Uhr	2. Adventsonntag, Fest Maria unbefleckte Empfängnis
14. u. 15. Dez.		Krippenausstellung im kath. Pfarrheim
Sa., 14. Dez.	18.00 Uhr	St. Agatha, Abendgottesdienst mit dem Dreigesang „Eingestimmt“
So., 15. Dez.	10.00 Uhr	3. Adventsonntag
Sa., 21. Dez.	18.00 Uhr	St. Agatha, Abendgottesdienst mit der Familienmusik Krenslöhner
So., 22. Dez.	10.00 Uhr	4. Adventsonntag, hl. Messe in der Pfarrkirche
Di., 24. Dez.	16.00 Uhr 18.00 Uhr 22.00 Uhr	Kinder-Weihnachtsandacht Christmette in St. Agatha Christmette in der Pfarrkirche, musik. Gestaltung Norbert Rastl
Mi., 25. Dez.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit dem MartinsChor
Do., 26. Dez.	10.00 Uhr	Stephanitag, hl. Messe in der Pfarrkirche mit dem Klarinettenensemble
Fr., 27. Dez.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Segnung des Johannisweines
So., 29. Dez.	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di., 31. Dez.	17.00 Uhr	Dankgottesdienst zum Jahreswechsel mit musikalischer Gestaltung
Mi., 1. Jän. 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche zum Jahresbeginn
Mo, 6. Jän.	10.00 Uhr	Dreikönig, Festmesse mit Sternsängern und MartinsChor
So., 7. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauffamilien
So., 14. Feb.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Mi., 5. März	19.00 Uhr	Abendmesse mit Spende des Aschenkreuzes

Ramsauer Fensterladvent

Bald ist es wieder soweit. Am 1. Dezember startet der Ramsauer Fensterladvent, den es heuer bereits zum 10. Mal gibt. Jeden Abend geht es darum, das nächste geschmückte und beleuchtete Fenster in der Ramsau zu finden. Für die Kinder gibt es diesmal folgende Besonderheit: Beim ersten Fenster darf sich jedes Kind einen Stempelpass nehmen.

Zum Sammeln der insgesamt 24 Stempel liegt bei jedem Fenster ein Stempel in einer Holzschatulle bereit. Am Heiligen Abend sind dann endlich alle Adventfenster geschmückt. Diese können bis 6. Jänner beim abendlichen Spaziergang durch die Ramsau bewundert werden.

Christiane Lichtenegger

